Bundesbeschluss über die Volksinitiative «für eine sichere und gesundheitsfördernde Arzneimittel-Versorgung (Arzneimittel-Initiative)»

vom 15. Dezember 2000

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

gestützt auf Artikel 139 Absatz 5 der Bundesverfassung und Ziffer III des Bundesbeschlusses vom 18. Dezember 1998¹ über eine neue Bundesverfassung, nach Prüfung der am 21. April 1999² eingereichten Volksinitiative «für eine sichere und gesundheitsfördernde Arzneimittel-Versorgung (Arzneimittel-Initiative)», nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 1. März 2000³,

beschliesst:

Art. 1

- ¹ Die Volksinitiative vom 21. April 1999 «für eine sichere und gesundheitsfördernde Arzneimittel-Versorgung (Arzneimittel-Initiative)» ist gültig und wird Volk und Ständen zur Abstimmung unterbreitet.
- ² Die Volksinitiative⁴ lautet angepasst an die Bundesverfassung vom 18. April 1999: Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 118 Abs. 3

³ Der Bund regelt im Interesse der öffentlichen Gesundheit die Modalitäten der Vermarktung von Arzneimitteln sowie deren Abgabe an Einzelpersonen durch dazu befugte Gesundheitsfachleute; er verhindert und verbietet insbesondere jeden Anreiz zu unzweckmässigem, übermässigem oder missbräuchlichem Arzneimittelkonsum.

Art. 2

Die Bundesversammlung empfiehlt Volk und Ständen, die Volksinitiative abzulehnen.

Ständerat, 15. Dezember 2000 Nationalrat, 15. Dezember 2000

Die Präsidentin: Françoise Saudan Der Präsident: Peter Hess

Der Sekretär: Christoph Lanz Der Protokollführer: Ueli Anliker

- 1 AS **1999** 2556
- ² BBl **1999** 4355
- 3 BB1 2000 2062
- Die Volksinitiative ist noch während der Geltungsdauer der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 eingereicht worden. Sie nimmt deshalb auf jenen Verfassungstext Bezug und nicht auf die Verfassung vom 18. April 1999. Der Originalwortlaut der Volksinitiative verlangte eine Ergänzung von Artikel 69^{bis} der Bundesverfassung durch einen neuen Absatz 1^{bis}.

1999-6227